

Elkuch City, das neue Fahrnisbaukonzept im öffentlichen Raum

Öffentlicher Raum sind unsere Plätze, Parks, Fahrbahnen, im weitesten Sinne unsere Haltestellen im Nah- und Fernverkehr, Wasserflächen, Gehwege, Spielplätze, See- und Flussufer, sowie alle Naturschutzgebiete, Gemeinde- und Berggebiete wie auch der Luftraum. Kurz ein Raum über welcher weder ein Privater, noch eine juristische Person entscheidet.

Für unsere Gesellschaft rücken damit die Fragen in den Vordergrund:

- Wer darf diese öffentlichen Flächen, wie nutzen?
- Wie wollen wir diese Flächen gestaltet haben?
- Wie viel dieses Raumes wird wem vorbehalten?
- Wie können wir uns auf diesen Flächen bewegen?
- Wie nehmen wir diese Flächen wahr?
- Welche Ansprüche haben wir an diesen Raum?
- Wie gehen wir mit Konflikten, welche die unterschiedliche Interpretation der Nutzung dieses Raumes mit sich bringt, um?

Der öffentliche Raum ist daher immer ein Gegenstand der öffentlichen Meinung, ein Ort des Begegnens, des Austausches und des Widerspruches verschiedener Ansprüche.

Zudem besteht im öffentlichen Raum zusätzlich ein Spannungsverhältnis zwischen den gesellschaftlichen Ansprüchen und den ökonomischen Interessen, zwischen Aufenthalt- und Erlebnisraum und Ruhe – und Rückzugsraum, Verkaufsraum, Schauraum, Verwertungsraum sowie dem Standortfaktor des Gemeinwesens.

A So können folgende Fragenstellungen relevant sein:

1. Öffentlicher Raum als Bühne, resp. wie inszeniere ich das Dorf / die Stadt. Wie lassen sich die Infrastrukturen des öffentlichen Raumes unter einander verbinden oder sich sichtbar machen.
2. Wo ist die Reizschwelle der kommerziellen Nutzung durch Werbung, Ticketing und andere Finanzierungs-Tools.
3. Wie sieht sich der öffentliche Raum als Nachbar zum privaten Raum.
4. Der öffentliche Raum betrachtet als Aneignungsraum kann Fragen der Benutzung des fremden Territoriums aufwerfen. Wie nutzen und pflegen die unterschiedlichsten Gruppen diesen öffentlichen Raum? Wie verstehen die unterschiedlichsten Benutzergruppen die ‚Beschlagnahmung‘ dieses Territoriums.
5. Hat die unterschiedliche Gestaltung des öffentlichen Raumes messbare, ökonomische Auswirkungen. Wer entscheidet über die Investitionen und die ‚ökonomischen und ökologischen Berechnungsmodelle‘.

6. Wie werden ungeplante Ereignisse, wie Unfälle, Hochwasser, Erdbeben, Feuerbrünste und Krawalle, durch eine zur Verfügungsstellung der Infrastruktur des öffentlichen Raumes bewältigt.
7. Wie werden zukünftig zu erwartende Entwicklungen, bezüglich der Erfordernisse an den öffentlichen Raum, vorgeplant und berücksichtigt.

B Mögliche Bedürfnisse an Fahrnisbauten

Befriedigung menschlicher Bedürfnisse

Hunger, Durst und Verrichtung seiner Notdurft sind die primären Bedürfnisse der Menschen, sprich der Nutzergruppen des öffentlichen Raumes.

Schutz vor Witterung

Eisige Winde, Wärmegewitter, gleissende Sonneneinstrahlung, Föhnstürme, monsunartige Regenschauer, Blitzschlag und heftiger Schneefall. Diese Wettersituationen können die Nutzergruppen des öffentlichen Raumes verhofft und unverhofft treffen. Die Benutzer sind diesen Situationen potentiell ungeschützt ausgesetzt. Die persönlichen Schutzsysteme (Regenschirm, Bekleidung) sind vielfach ungenügend.

Freizeit, Unterhaltung, Sport

Der öffentliche Raum, als grösste zur Verfügung stehende Einheit, wird zur Ablenkung, Ruhephase, Unterhaltung und als ‚Sportplatz‘ gerne benutzt. Die verschiedenen Benutzergruppen können sich untereinander massiv stören. Die gegenläufigen Interessen und der Schutz der Privatsphäre gegenüber dem Erlebnisdrang der Allgemeinheit, sind hier besonders krass.

C Zusammenführung der Fragestellung (A) und der möglichen Bedürfnissen an Fahrnisbauten (B)

Inszenierung des Dorfes / Stadt

Die Inszenierung kann hauptsächlich über eine Basisaussage, das heisst durch ein Design-, Farb- und Beschriftungskonzept erfolgen. Das heisst, dass sämtliche Einrichtungen, Gehäuse, Behälter, Informationssysteme diesem Diktat unterworfen werden.

Befriedigung menschlicher Bedürfnisse

Durch Einsatz von WC – Anlagen, Verkaufsräumen, Verpflegungsinseln und Witterungsschutzhäuschen, welche sowohl der Optik, wie auch durch eine massive Widerstandsfähigkeit des öffentlichen Gebrauchs und der Berücksichtigung der Vegetationsperioden gerecht werden, können diese Bedürfnisse optimal erfüllt werden.

Nachbarschaftliche Beziehung öffentlicher Raum zu privatem Raum

Die Nutzung des öffentlichen Raumes sendet sowohl visuell als auch akustisch störende Immissionen aus. Zudem kann ein zu hoher Verschmutzungsgrad und ein als Vandalismus gefühlter Zustand empfunden werden. Diese belastenden Ereignisse können durch einen angepassten Schall- und Sichtschutz, sowie durch effiziente Entsorgungsiseln massiv entlastet oder sogar zum Verschwinden gebracht werden.

Der öffentliche Raum als Aneignungsraum

Die verschiedenen Nutzergruppen eignen sich ‚ihren‘ öffentlichen Raum an. Die Frage der Mehrfachnutzung von öffentlichen Einrichtungen kann gestellt werden.

Maximale Nutzung des öffentlichen Raumes

Durch eine alternierende Benutzung von Fahrrisbauten im Austausch zwischen Verbänden, Kommunen und / oder saisonaler Benutzungen, kann ein maximaler Wirkungsgrad erreicht werden. Durch ein effizientes Kommunikationskonzept und mobile Einrichtungen können ‚wandernde‘ Inseln installiert werden.

Ungeplante Ereignisse

Sanitäts- und Ruheräume, Erste Hilfe- und Notruf-Stationen Hochwasserbarrieren, Elektrische Unterverteilkasten, Löschwasseranschlüsse, Stromerzeugungsanlagen und Werkstatt- und Lagercontainer können als mobile oder stationäre Module optimal eingesetzt werden.

Temporäre oder zukünftige Bedürfnisse

Zukünftige Bedürfnisse, welche schon bekannt sind aber noch nicht realisiert werden, können durch Platzvorbereitungen und ausbaubare Anreihmodule abgedeckt werden. Zukünftige Bedürfnisse, welche noch unbekannt sind, können durch das Fahrrisbaukonzept (kleine fixe Aufwendungen, schneller Abbau, problemlose Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes) abgedeckt werden.

D Infrastruktur, Wartung und Unterhalt

Ver- und Entsorgung

Die Befriedigung der Bedürfnisse, welche an den öffentlichen Raum gestellt werden, erfordern eine Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur. Wasser, Abwasser Elektrizität, Gas, Holz und weitere Energieträger, auf der einen Seite und getrennte Entsorgungssysteme, auf der anderen Seite, werden durch Einsatz von Elektro- und Verteilkasten, Container, Mulden und Behältern, unterstützt.

Unterhalt und Wartung

Der Unterhalt und die Wartung werden unter den Gesichtspunkten; Unterhalt bezüglich lückenlose zur Verfügungsstellung der Verbrauchsmaterialien und der Infrastrukturbauteile, sowie der Wartung durch periodische Interventionen zum Funktionserhalt diese Bauteilen, verstanden.

11.08.10 / Zi

